

# Spenden aus Möhnesee für Brunnen in Kasama

Frisches Trinkwasser für über 1 000 Schüler aus eigenem Brunnen / 6 000 Euro sind nötig

**Möhnesee** – 6000 Euro an Spenden helfen den mehr als 1000 Schulkindern im abgelegenen Kayambi im Norden von Sambia, damit dort hundert Meter tief gebohrt werden kann für frisches, sauberes Wasser aus dem Kran. Im April soll sich ein 40-Tonner wieder auf den Weg machen mit einem Riesenbohrer, mit Bohrköpfen und mit vielen Rohren, dann ist die Regenzeit vorbei: Im letzten Dezember war der Lastwagen schon einmal unterwegs nach Kayambi, blieb aber in Schlamm und Morast stecken.

„Eine Nerven aufreibende Aktion“, erinnern sich Margret Schladör und Petra Esken-Eisleben vom Freundeskreis Kasama: „Wenn wir das Geld zusammenbekommen und die Bohrung finanzieren können, dann erfüllt sich ein Riesen-Traum der Menschen dort – wir haben dann zuverlässig und auf Dauer Trinkwasser, wir können die Sanitäranlagen anschließen, die jetzt seit ein paar Tagen fertig sind, alle haben dann zuverlässig und auf Dauer Wasser zum Duschen.“



**Das Trinkwasser** musste bislang in Eimern über weite Strecken transportiert werden, jetzt wird ein Brunnen gebohrt.

FOTO: DAHM

Die Lebensqualität steigt enorm. Wir sind dankbar für jeden Euro, der jetzt an Spenden hereinkommt!“

Es gibt weitere Projekte für die Menschen in der Partnerdiözese: Ein neues Schulgebäude mit vier Klassenräumen soll demnächst mit viel Eigenleistung entstehen – die weiterführende Schule in Kayambi wächst, und sie ist inzwischen ein Leuchtturmprojekt in der Region: Viele Spenden an den Freundeskreis ermöglichten den Bau von getrennten Übernachtungshäusern für Jungen und Mädchen und eines Laboratoriums. Schulabschlüsse können die Jungen und Mädchen jetzt gleich in Kayambi erwerben und müssen dafür nicht mehr weite Reisen auf sich nehmen.

## ■ Geschichte

Der Freundeskreis Kasama arbeitet seit 2005 ehrenamtlich in der Pfarrei ‚Zum Guten Hirten Möhnesee‘. Die Partnerschaft zur Diözese Kasama besteht schon seit 1975.

tungshäusern für Jungen und Mädchen und eines Laboratoriums. Schulabschlüsse können die Jungen und Mädchen jetzt gleich in Kayambi erwerben und müssen dafür nicht mehr weite Reisen auf sich nehmen.

## ■ Situation

Klimawandel: Der Stausee am Mukanaka-Strom ist nur sechs Kilometer von Kayambi entfernt, aber er trocknet seit Jahren immer wieder aus, der Grundwasserspiegel sinkt. Es muss viel tiefer nach Wasser gebohrt werden.

## ■ Krankenstation

Spenden an den Freundeskreis Kasama haben auch für die Krankenstation in Kayam-

bi eine stabile Wasserversorgung möglich gemacht und die hygienischen Zustände enorm verbessert. Die nächsten Krankenhäuser sind 170 Kilometer und weiter entfernt – bis nach Kasama sind es fast 300 Kilometer über teils abenteuerliche Pisten. Die Krankenstation Kayambi entwickelt sich zu einem wichtigen Zentrum für die gesundheitliche Versorgung in der Region.

## ■ Patenschaften

Kinder in Sambia sind oft durch AIDS zu Waisen oder Halbwaisen geworden, wachsen oft in erdrückender Armut. „Der Weg aus der Armut zu einem selbstbestimmten Leben führt nur über eine gute und umfassende Bildung“, unterstreichen die Aktiven des Freundeskreises. Die Erstausstattung für ein Grundschulkind kostet nur 20 Euro; mit 10 Euro im Monat kann ein Kind ein Jahr lang die Sekundarschule besuchen. Der Freundeskreis bittet: „Werden Sie Pate!“

brü

freundeskreis-kasama.de.